

Rückkehr zur bindenden Grundschulempfehlung in BaWü

Beitrag von „CDL“ vom 25. März 2024 21:31

Zitat von Gymshark

Es sollte im Übrigen nicht vergessen werden, dass das Ablehnen einer bindenden Grundschulempfehlung ganz oft in der Praxis zu einer bindenden Elternempfehlung führt. In der Heterogenität die es quer durch alle Elternhäuser gibt: Trauen wir wirklich allen Eltern zu, dass sie eine fundierte Entscheidung entsprechend der Stärken *und* Schwächen im Sinne ihrer Kinder treffen können?

Anders formuliert plädiert du an der Stelle für eine Entmündigung von Eltern im Bereich bestimmter elterlicher Rechte, weil du zumindest so viele von ihnen für unfähig erachtest sinnvolle Entscheidungen für ihre Kinder zu treffen, dass du das Risiko nicht weiter eingehen möchtest.

Wo würdest du dann die Grenze ziehen, ab wann Eltern gerade noch schwachsinnige oder zumindest unzureichend fundierte Entscheidungen treffen dürfen für ihre Kinder, sprich ab wann erachtest du diese gerade noch für mündig genug und ab wann nicht mehr: Nutellabrot als Vesper noch zumutbar? Verweigerung der Anteilnahme am Sexualkundeunterricht bereits zu riskant? Dem Kind beibringen, dass Ausländer raus müssten ein Grund für den Entzug weiterer elterlicher Rechte? Eltern mit IQ nur knapp über 80 generell die elterlichen Rechte entziehen?

Ja, manche Eltern urteilen mehr basierend auf ihren Gefühlen oder auch Zukunftswünschen für ihre Kind bei der Schulwahl, das gilt aber für eine Menge anderer demokratischer Rechte (Wahlrecht, Meinungsfreiheit,...) ganz genauso. Deine Argumentation ist insofern zumindest einmal schwierig und kann weitere Probleme aufwerfen.